

Reglement der Standeskommissionen der Schweizerischen Aktuarvereinigung

(von der Mitgliederversammlung genehmigt am 3. September 2011)

Règlement des Conseils Professionnels de l'Association Suisse des Actuaires

(approuvé par l'Assemblée générale le 3 septembre 2011)

Inhaltsverzeichnis:	Seite
Art. 1 Organisation	3
Art. 2 Aufgaben der Standeskommissionen	3
Art. 3 Gemeinsame Bestimmungen für alle Standeskommissionen	4
Art. 4 Inkrafttreten	5

Contenu :	Page
Art. 1 Organisation	6
Art. 2 Tâches des Conseils professionnels	6
Art. 3 Dispositions communes à tous les Conseils professionnels	7
Art. 4 Entrée en vigueur	8

Art. 1 - ORGANISATION

Es bestehen Standeskommissionen für Disziplinarverfahren, nämlich:

- die Standeskommission "Sektion Aktuare SAV"
(kurz Standeskommission SAV)
- die Standeskommission "Pensionsversicherungsexperten"
(kurz Standeskommission PVE)
- allfällige weitere Standeskommissionen für andere Gruppen und Tätigkeiten.

Die Standeskommissionen sind Organe der Vereinigung für die ihnen von der Mitgliederversammlung delegierten Aufgaben.

Jede Standeskommission zählt sechs Mitglieder und 2 Ersatzmitglieder. Die Mitglieder der Standeskommission SAV werden durch die "Sektion Aktuare SAV" der Vereinigung aus ihren Reihen gewählt. Die Mitglieder der Standeskommission PVE werden je zur Hälfte von der Vereinigung und der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten (die Kammer genannt) gewählt. Die Wahl der Mitglieder der weiteren Standeskommissionen richtet sich nach den ihnen obliegenden Aufgaben.

Art. 2 - AUFGABEN DER STANDESKOMMISSIONEN

2.1 Standeskommission SAV

Die Standeskommission SAV waltet als Disziplinar- und Überwachungsorgan. Sie ist zuständig für Verstösse von Aktuaren SAV gegen die Standesregeln, fachliche Verhaltensnormen und Richtlinien für die Aktuare SAV.

2.2 Standeskommission PVE

Die Standeskommission PVE waltet als Disziplinar- und Überwachungsorgan. Sie ist zuständig für Verstösse von Mitgliedern der Vereinigung und der Kammer gegen die Standesregeln, fachliche Verhaltensnormen und Richtlinien für Pensionsversicherungsexperten.

2.3 Weitere Standeskommissionen

Die weiteren Standeskommissionen walten in gleicher Weise als Disziplinar- und Überwachungsorgan für die ihnen delegierten Aufgaben. Sie sind zuständig für Verstösse von Mitgliedern der Vereinigung gegen Standesregeln, fachliche Verhaltensnormen und Richtlinien, die für ihre Gruppe oder Tätigkeiten erlassen wurden.

Art. 3 - GEMEINSAME BESTIMMUNGEN FÜR ALLE STANDESKOMMISSIONEN

3.1 Amtsdauer, Konstituierung, Adresse, Beschlüsse

Die Amtsdauer aller Standeskommissionen beträgt drei Jahre und beginnt für alle Standeskommissionen gleichzeitig. Gleichzeitige Mitgliedschaft in mehreren Standeskommissionen ist zulässig. Die Wiederwahl ist möglich. Die gesamte Amtsdauer als Präsident und als Mitglied der Standeskommissionen darf 12 Jahre nicht übersteigen.

Jede Standeskommission konstituiert sich selbst.

Jede Standeskommission legt die formellen Voraussetzungen und das Verfahren für die Durchführung eines Disziplinarverfahrens in einer Geschäftsordnung schriftlich fest. Diese Geschäftsordnung muss von der jeweiligen Standeskommission einstimmig verabschiedet werden. Die Einstellung eines Disziplinarverfahrens ist endgültig.

3.2 Disziplinarverfahren

Grundsätze zur Behandlung einer Anzeige durch die Standeskommissionen

- Die Anzeige ist schriftlich bei der Geschäftsstelle der Vereinigung einzureichen. Wenn unklar ist, an welche Standeskommission sich die Anzeige richtet, entscheidet die Geschäftsstelle, an welche Standeskommission die Anzeige zur Behandlung weitergeleitet wird.
- Die Standeskommission entscheidet aufgrund ihrer Geschäftsordnung, ob die formellen Voraussetzungen für die Durchführung eines Disziplinarverfahrens erfüllt sind. Bei einem ablehnendem Entscheid besteht die Möglichkeit eines Rekurses bei der Rekurskommission.
- Alle Personen, die als Mitglied der Standeskommissionen oder der Rekurskommission resp. eines anderen Organs der Vereinigung oder der Kammer Kenntnis der Anzeige resp. Einblick in die Unterlagen haben, sind zur Vertraulichkeit verpflichtet. Ausnahmen werden speziell geregelt.
- Das Verfahren wird in schriftlicher Form durchgeführt. Das Verfahren sollte nach Möglichkeit innert 9 Monaten abgeschlossen sein.
- Ein Budget mit Kostenverteiler für Gutachten und den Beizug von Dritten wird von der Standeskommission mit den betroffenen Parteien einvernehmlich vereinbart.
- Eine Untersuchung findet statt. In allen Fällen werden die angezeigten Mitglieder zu einer schriftlichen Stellungnahme aufgefordert oder durch die Standeskommission angehört.
- Zum Abschluss der Untersuchung formuliert die Standeskommission einen schriftlichen Entscheid an den Anzeigenden, den Angezeigten und an den Vorstand der Vereinigung oder der Kammer, der mindestens folgende Punkte beinhalten muss:
 - Begründung über die Eröffnung des Disziplinarverfahrens
 - Beschreibung der durchgeführten Ermittlungen
 - Inhaltliche Beschreibung der Untersuchungsergebnisse
 - Festlegung der abschliessenden Beurteilung und allfälliger Disziplinarmaßnahmen mit deren Begründungen
 - Hinweis auf Rekursmöglichkeit und deren jeweils festzulegenden Fristen
- Nach Ablauf der Rekursfrist, sofern kein Rekurs beansprucht wurde, entscheidet der Vorstand der Vereinigung oder Kammer abschliessend und vollzieht das Urteil. Sonst wird das Rekursverfahren eingeleitet.

3.3 Rekursverfahren

Grundsätzlich ist ein Rekurs innert 30 Tagen nach Erhalt des Entscheides der Standeskommissionen einzureichen.

- Ein Rekurs ist schriftlich an die Geschäftsstelle der Vereinigung zu Händen der Rekurskommission zu richten.
- Das Rekursverfahren wird von der Rekurskommission durchgeführt. Dabei achtet sie insbesondere auf Folgendes:
 - Das Verfahren wird grundsätzlich in schriftlicher Form durchgeführt
 - Es sollte nach Möglichkeit innert 3 Monaten abgeschlossen sein
 - Es werden der Angezeigte und der Anzeigende angehört.
- Nach Anhörung formuliert die Rekurskommission einen schriftlichen Entscheid an den Vorstand der Vereinigung oder der Kammer, der mindestens folgende Punkte beinhalten muss:
 - Ergebnis der Anhörung
 - Annahme oder Abweisung des Rekurses mit deren Begründung

- Bei einer Abweisung des Rekurses:
 - Schriftliche Begründung an Angezeigte und Anzeigende sowie die Standeskommission. Das Disziplinarverfahren kann abgeschlossen werden.
- Bei einer Annahme des Rekurses :
 - Schriftliche Begründung der Annahme des Rekurses an die Standeskommission. Der Fall muss erneut im Disziplinarverfahren beurteilt werden.
- Bei einem allfälligen weiteren Rekurs entscheidet der Vorstand auf Antrag der Rekurskommission abschliessend.

3.4 Disziplinar massnahmen

Kommt die Standeskommission zum Ergebnis, dass ein Verstoß gegen die Standesregeln vorliegt, so beantragt sie dem Vorstand der Vereinigung oder der Kammer eine der folgenden Disziplinar massnahmen:

- **Ermahnung**
- **Enthebung einer Funktion in der Vereinigung oder der Kammer**
- **Verwarnung mit Androhung des Ausschlusses**
Informiert werden der Arbeitgeber und Aktuarvereinigungen mit berechtigtem Interesse.
- **Ausschluss**
Informiert werden Arbeitgeber, Mitglieder der Vereinigung, Aktuarvereinigungen mit berechtigtem Interesse sowie die entsprechende Aufsichtsbehörde.

Art. 4 - Inkrafttreten

Das vorliegende Reglement tritt am 1.1.2012 in Kraft. Es wurde an der Mitgliederversammlung vom 3. September 2011 genehmigt.

Bern, 3. September.2011

Mitgliederversammlung der SAV 2011

Art. 1 - ORGANISATION

Il existe pour les procédures disciplinaires les Conseils professionnels suivants :

- le Conseil professionnel "Section actuaire ASA"
(en abrégé Conseil professionnel ASA)
- le Conseil professionnel "experts en assurances de pensions"
(en abrégé Conseil professionnel PVE)
- le cas échéant, les Conseils professionnels ad hoc pour d'autres groupes et activités.

Les Conseils professionnels ont le statut d'organes de l'Association pour les tâches que l'assemblée générale leur a déléguées.

Chaque Conseil professionnel est formé de six membres et deux membres suppléants. Les membres du Conseil professionnel ASA sont élus par la Section actuaire ASA de l'Association et choisis parmi eux. Les membres du Conseil professionnel PVE sont élus par l'Association et la Chambre suisse des Actuaire-conseils (en abrégé la Chambre) qui élisent chacune trois membres réguliers et un membre suppléant. L'élection des membres des autres Conseils professionnels est faite en fonction des tâches qui leur incombent.

Art. 2 - TÂCHES DES CONSEILS PROFESSIONNELS

2.1 Conseil professionnel ASA

Le Conseil professionnel ASA fonctionne comme organe de discipline et de surveillance. Il est compétent en cas de violation, par les actuaire ASA, des normes de conduite pour les actuaire ASA, des règles de pratique et des directives professionnelles.

2.2 Conseil professionnel PVE

Le Conseil professionnel PVE fonctionne comme organe de discipline et de surveillance. Il est compétent en cas de violation, par les membres de l'association et de la chambre, des normes de conduite pour les experts en caisse de pension, des règles de pratique et des directives professionnelles.

2.3 Conseils professionnels ad hoc

Les Conseils professionnels ad hoc fonctionnent de la même manière comme organe de discipline et de surveillance pour les tâches qui leur ont été déléguées. Ils sont compétents en cas de violation par des membres de l'Association des normes de conduite, normes de pratique et directives en vigueur pour leur groupe ou pour l'activité professionnelle qu'ils exercent.

Art. 3 - DISPOSITIONS COMMUNES A TOUS LES CONSEILS PROFESSIONNELS

3.1 Durée du mandat, Constitution, Adresse, Décisions

La durée du mandat de tous les conseils professionnels est de trois ans et débute à la même date pour tous. On peut être membre de plusieurs conseils professionnels à la fois. La réélection est possible. Au total, la durée du mandat comme Président ou membre des conseils professionnels ne peut excéder 12 ans.

Chaque Conseil professionnel se constitue lui-même.

Chaque Conseil professionnel fixe par écrit, dans un règlement interne, les conditions formelles et la marche à suivre pour engager une procédure disciplinaire. Ce règlement interne doit être approuvé à l'unanimité par le Conseil professionnel en question.

En cas de non-lieu, le Conseil professionnel clôt la procédure définitivement.

3.2 Procédure disciplinaire

Principes relatifs au traitement d'une dénonciation par les Conseils professionnels

- L'annonce doit être remise par écrit au Centre opérationnel de l'Association. En cas d'incertitude concernant le Conseil professionnel à saisir, c'est le Centre opérationnel qui décide à quel Conseil professionnel l'annonce sera transmise pour traitement.
- Le Conseil professionnel décide, sur la base de son règlement interne, si les conditions formelles pour le lancement d'une procédure disciplinaire sont remplies. En cas de rejet, il est possible de s'adresser à la Commission de recours.
- Quiconque a connaissance de l'annonce ou accès aux dossiers en tant que membre des Conseils professionnels, de la Commission de recours ou d'un autre organe de l'Association ou de la Chambre est tenu à la confidentialité. Les exceptions sont régies par des conditions spéciales.
- La procédure se déroule par écrit. Sa durée est de 9 mois au maximum. Elle peut toutefois être prolongée par motivation écrite du Conseil professionnel aux parties concernées.
- Le Conseil professionnel et les parties concernées conviennent d'un budget avec répartition des frais pour l'expertise et le recours à des tiers.
- Une enquête est effectuée. Dans tous les cas, les membres dénoncés doivent prendre position par écrit ou être entendus par le Conseil professionnel.
- Au terme de l'enquête, le Conseil professionnel formule une décision écrite qu'il transmet à l'auteur de la dénonciation, à la personne mise en cause ainsi qu'au Comité de l'Association ou de la Chambre, et qui doit au moins contenir les éléments suivants:
 - motif de l'ouverture d'une procédure disciplinaire ;
 - description des recherches effectuées
 - description des résultats de l'enquête ;
 - établissement de l'évaluation finale et des éventuelles mesures disciplinaires accompagnées des motifs ;
 - indication de la possibilité de recours et des délais correspondants.
- Si aucun recours n'a été déposé à l'échéance du délai de recours, le Comité de l'Association ou de la Chambre prend la décision finale et rend son verdict. Dans le cas contraire, la procédure de recours est engagée.

3.3 Procédure de recours :

Un recours doit être déposé dans tous les cas dans un délai de 30 jours, à compter de la réception de la décision du Conseil professionnel.

- Tout recours doit être adressé par écrit au Centre opérationnel de l'Association, à l'attention de la Commission de recours.
- La procédure de recours est menée par la Commission de recours. Elle veille en particulier au respect des règles suivantes :
 - la procédure se déroule en principe par écrit ;
 - elle ne devrait si possible pas excéder 3 mois.
 - La personne mise en cause et l'auteur de la dénonciation sont entendus.
- Après l'audition, la Commission de recours formule une décision écrite qu'elle transmet au Comité de l'Association ou de la Chambre, et qui doit au moins contenir les éléments suivants :
 - résultat de l'audition ;
 - acceptation du recours ou rejet avec indication des motifs.
- En cas de rejet :
 - indication des motifs par écrit à la personne mise en cause et à l'auteur de la dénonciation ainsi qu'au Conseil professionnel. La procédure disciplinaire peut être close.
- En cas d'acceptation du recours :
 - indication des motifs par écrit au Conseil professionnel. Le cas doit être réexaminé dans le cadre de la procédure disciplinaire.
- Dans le cas d'un éventuel recours contre la deuxième décision du Conseil professionnel, le Comité rend une décision définitive sur demande de la Commission de recours.

3.4 Mesures disciplinaires

Si le Conseil professionnel conclut à une violation des normes de conduite, il charge le Comité de l'Association ou de la Chambre de prendre l'une des mesures disciplinaires suivantes :

- **Réprimande**
- **Destitution d'une fonction au sein de l'Association ou de la Chambre**
- **Avertissement avec menace d'exclusion.**
L'employeur et les associations d'actuares ayant un intérêt légitime sont informés.
- **Exclusion**
L'employeur, les membres de l'association, les associations d'actuares ayant un intérêt légitime ainsi que les autorités de surveillance compétentes sont informés.

Art. 4 - Entrée en vigueur

Le présent règlement entre en vigueur au 1er janvier 2012. Il a été approuvé lors de l'Assemblée générale du 3 septembre 2011.

Berne, le 3 septembre 2011

Assemblée générale de l'ASA 2011